

«Wir bieten ein breites Spektrum an Stellen»

SEMPACH B. BRAUN IST SEIT BALD 50 JAHREN AM STANDORT SEMPACH ANGESIEDELT

Seit über 50 Jahren setzt der international tätige B. Braun-Konzern auf den Standort Schweiz. Das Medizintechnologieunternehmen produziert an drei Schweizer Standorten und betreibt eine zentrale Sterilgutversorgung sowie zwei Nephrologie- und Dialysezentren. Sempach nimmt dabei eine besondere Stellung ein.

Den ersten Schweizer Standort Escholzmatt nahm B. Braun 1973 in Betrieb. Fünf Jahre später wurde in Sempach der zweite Standort eröffnet. «Für den Standort sprechen die hervorragende geografische Lage, ein stabiles politisches Umfeld, die Nähe zur Hochschule und Universität sowie der Zugang zu qualifizierten Fachkräften», erzählt Christian Gabriel, Managing Director bei B. Braun, auf Anfrage dieser Zeitung, wieso man auf den Standort Sempach als Schweizer Hauptsitz und Produktionsstätte setzt.

Sempach ist Schweizer Hauptsitz

Seit 2006 befinden sich in Sempach der Schweizer Hauptsitz mit den zentralen Services sowie das «Center of Excellence Infection Prevention and Renal Fluids» mit der Entwicklung und Produktion von hochwirksamen Desinfektions-, Wund- und Hygieneprodukten.

In der Schweiz beschäftigt B. Braun derzeit rund 1100 Mitarbeitende an den drei Produktionsstandorten in Crissier, Escholzmatt und Sempach, in der Sterilog (Sterilgutversorgung)

«Als Unternehmen, das hohe Qualitätsanforderungen erfüllt und weltweit tätig ist, stehen wir im Wettbewerb mit vielen globalen Playern der Medizintechnik.»

CHRISTIAN GABRIEL,
MANAGING DIRECTOR

in Luzern und zwei Dialysezentren der B. Braun Medical Care AG. Der gesamte Konzern mit Hauptsitz in Melsungen (D) beschäftigt weltweit über 64'000 Mitarbeitende. «Die Anzahl der Mitarbeitenden bei der B. Braun Medical AG hat sich in den letzten Jahren auf einem stabilen, gleichbleibenden Niveau bewegt», ordnet Christian Gabriel die Entwicklung ein.

Breites Spektrum an Stellen

Ein so grosser Arbeitgeber hat Einfluss auf den regionalen Arbeitsmarkt, auch bezüglich Lehrstellen, Teilzeitjobs oder Wiedereinstiegsmöglichkeiten. «Als einer der 100 grössten Arbeitgeber der Zentralschweiz bietet B. Braun ein breites und vielfältiges Spektrum an Stellen», gibt Christian Gabriel Auskunft. Diese würden von Entwicklung und Produktion über produktionsnahe Bereiche wie Logistik und Supply Chain bis hin zu Marketing und Sales sowie den zentralen Services reichen. «B. Braun bietet – wo immer möglich – flexible Arbeitszeitmodelle sowie Teilzeitjobs. Zudem investieren wir nicht nur in die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten, sondern auch gezielt in die Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden», ergänzt Gabriel.

Schweizweit werden rund 50 Lernende in zwölf Berufsbildern ausgebildet. Dabei kann der Nachwuchs auch fachlich brillieren, wie der Managing Director stolz betont: «2025 konnten wir zwei Erfolge bei den Swiss Skills erzielen: den Schweizer-Meister-Titel in der Logistik sowie den 4. Rang im Bereich Polymechanikerin Automation.»



B. Braun aus der Vogelperspektive.

FOTOS ZVG



Das Gebäude N.I.C.O.



Das Areal bei der Übernahme 1978.



«Für den Standort sprechen die hervorragende geografische Lage, ein stabiles politisches Umfeld, die Nähe zur Hochschule und Universität sowie der Zugang zu qualifizierten Fachkräfte.»

CHRISTIAN GABRIEL,
MANAGING DIRECTOR

Hart umkämpfter Markt

Der medizintechnische Markt ist sowohl international als auch in der Schweiz stark umkämpft. «Als Unternehmen, das hohe Qualitätsanforderungen erfüllt und weltweit tätig ist, stehen wir im Wettbewerb mit vielen globalen Playern der Medizintechnik», so Gabriel. Auch innerhalb des Konzerns sei es wichtig, mit qualitativ hochwertigen und innovativen Produkten konkurrenzfähig zu bleiben. Er betont: «Die Investitionen in die Schweizer Werke von rund 250 Millionen Franken in den vergangenen Jahren unterstreichen das Vertrauen des Konzerns in die Schweizer Produktionsstätten, ihre Leistungsfähigkeit und Innovationskraft.» Mit der Produktion in der Schweiz leiste das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und stärke zugleich die Versorgungssicherheit für kritische Produkte in der Schweiz.

In der Region verankert

B. Braun prägt das Industriegebiet Sempach. Die Schweizer Tochtergesellschaft des B. Braun Konzerns hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und mit der Eröffnung der neuen, hochmodernen Produktionsstätte N.I.C.O. (New Infection Control Operations) im Mai 2024 wurde diese Entwicklung eindrucksvoll bestätigt (diese Zeitung berichtete).



«Wir möchten die Versorgungssicherheit weiter erhöhen – das ist heute wichtiger denn je!»

LARS BIERI,
PLANT MANAGER SEMPACH

Das Unternehmen arbeitet sowohl mit globalen Partnern als auch mit regionalen Zulieferern zusammen – insbesondere in den Bereichen Technik, Facility Management, Engineering, Energie und Infrastruktur. «Für den

Neubau N.I.C.O. haben wir zudem eng mit Partnern aus der Region zusammengearbeitet», betont Lars Bieri, Plant Manager Sempach. Ferner beziehe das Unternehmen, wo immer möglich, Rohstoffe und vor allem Verpackungsmaterialien aus der näheren Umgebung.

Gezielter weiterer Ausbau

Die jüngsten Investitionen am Standort Sempach – etwa in neue Produktionskapazitäten, moderne Infrastruktur und Energieeffizienz seien Teil langfristiger strategischer Überlegungen und Planungen und zielen auf drei Pfeiler ab, wie Lars Bieri weiter ausführt: «Wir möchten die Versorgungssicherheit weiter erhöhen – das ist heute wichtiger denn je!» Die Prozesse wolle man weiter digitalisieren und automatisieren, um die Produktivität weiter nachhaltig zu steigern, sowie die Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards kontinuierlich ausbauen.

Weitere Investitionen in den nächsten Jahren fokussieren sich auf den gezielten Ausbau moderner Produktionstechnologien sowie die Weiterentwicklung einzelner Produktionslinien. «Damit schaffen wir die Basis für künftige Produktinnovationen und stärken gleichzeitig die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Sempach.»

FLAVIA RIVOLA